

Ein feiner Cigarettenrauch erfüllte die Luft des mit höchster Eleganz eingerichteten kleinen Salons, dessen weit geöffnete Glasschür auf eine herrliche Artanda führte, von welcher man über den Brangebrunnen fort gerade die Siegesallee hinunterschauen konnte. Baron Friz wohnte nämlich an der Bellevue- und Viktoriastraßen-Ecke. Augenblicklich sah er vor einer kunstvoll geschmückten Tafel und malte — malte einen Fächer: Eine graziose Amorette nach der anderen, blumene und tanzend auf geräucherten Blumenranken, entsand unter der schlanten, aristokratischen Hand, welche, mit einem funkelnden Brillantring geschmückt, gar geschickt den Pinsel zu führen verstand.

„O, er malte ganz vortrefflich! Jetzt legte er die kleine Porzellanpalette auf das neben ihm stehende Tischchen, lehnte sich bequem zurück und betrachtete befriedigend das Bild, das sich seiner Vollenbung nahe kleine Kunstwerk. Diese Stille herrschte um ihn her, nur hin und wieder unterbrochen vom dem schnarrenden Lauf des munteren Papageis im goldglänzenden Käfig: „Guten Morgen, Baron Friz!“ Klirrende Schritte ertönten im Nebenzimmer. Ein schlanker Dragoneroffizier trat ein.

„Morgen, lieber Friz, wie geht's? Wollte Dich nach dem Tatterfall abholen, möchte da ein neuangekommenes Pferd besichtigen, eventuell kaufen, aber ohne Deinen Rath wollt' ich nicht wählen.“

Baron Friz reichte seinem Gast eilig die Hand. „Sehr gern, lieber Lothar, aber Du mußt ein wenig warten.“

Der Rittmeister lachte. „Du, was machst Du denn da?“

„Hm — Kleinigkeit! VIELLEBENS-Gesicht.“

„Ach! Galant, wie immer! Und für wen ist denn diese reizende Kleinigkeit?“

„Für Fräulein von Wellau!“

„Für die kleine Wellau?“ lachte Rittmeister von Ellern, „aber ich bitte Dich, sie ist ja noch ein Kind, fünfzehn Jahre alt!“

„Hör mal, Friz, Du wirst heute zwei sehr lebenswürdige Damen kennen lernen, eine Freundin meiner Frau, die vermittelte Gräfin Ilse von Dahlen mit ihrer Tochter; Komtesse Edith ist die heldische Anspielerin von nicht ganz lausend Wochen, wie Du sie Dir nur irgend wünschen kannst! In allem Ernst ist sie allerliebste, und vielleicht —“

„Lothar, hör auf! Du weißt doch — die Schwiegermutter!“

„Oho, da könntest Du zufrieden sein, Gräfin Ilse ist eine sehr lebenswürdige Frau!“

„Meinetwegen! Aber komm' jetzt, es hat schon zum zweiten Mal geklingelt!“

„Lautlos öffnete sich die Logentür, die beiden Herren traten in die halbdunkle Loge ein. Von Ellern stellte seinen Freund den anwesenden Damen vor.“

Die Herren nahmen im Hintergrunde der Loge Platz.

„Du, sie ist reizend!“ flüsterte Baron Friz.

„Wer?“ gab von Ellern zurück.

„Nun, Komtesse Edith, die schlanke Gestalt mit dem anmuthigen Köpfchen.“

„St! Um Gotteswillen, das ist ja die Schwiegermutter!“

„Aber was? Komtesse Edith, um sich nach dem Befinden der Damen zu erkundigen.“

„Dieser erste Besuch des Barons blieb nicht der einzige. Baron Friz wurde ein oft und gern gesehener Gast in dem kleinen eleganten Palais der Gräfin Ilse in der Wilhelmstraße.“

„Fast stets sah man die beiden Damen in Begleitung des Barons, bald im Theater, in Konzerten, auf der Siegesallee im Thiergarten oder auf einer gemeinschaftlichen Schlittenfahrt auf dem Kurparkdamme. Die Berliner Gesellschaft wurde aufmerksam. Aha! Das hatte etwas zu bedeuten!“

Und als nun gar der Baron als steter Begleiter Komtesse Edith's auf der Eisbahn des „Neuen Sees“ erschien und schließlich auf einem Koffmüßel bei dem österröichischen Gesandten als Partner der Komtesse in einer graziosen Schifferquadriga mitwirkte, da wurde erst leise, dann etwas lauter geflüstert — doch man wollte nicht indiscret sein. Jedenfalls wurde schon gar im Stillen eine Gratulationskur in großem Stil geplant.

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

„Papa“ nennt, und noch dazu vor allen Leuten! Schauerhaft!“

„Auf höchst sonderbare Weise hat jüngst der Doktor Mischea, ein renommierter englischer Nervenarzt, einige seiner Kranken geheilt, die an Schreckmüßigkeit litten. Auf die Beobachtung zurückgehend, daß ein plötzlicher Schreck in manchen Krankheitsfällen eine unerwartete Heilung hervorbringt, ergriff er zu folgendem Mittel. Jeden Morgen setzte er sich hin und schrieb an die betreffenden Patienten anonyme Postkarten, die von den unerhörtesten Beleidigungen strotzten. Der wüthende Wutger, den diese von unbefangener Seite herrührenden lebenswürdigen Schreiben den Empfängern bereiteten, die Anstrengungen, den Urheber zu entdecken, die gewohnte Aufregung — das Alles bewirkte, daß die Kranken ihren hypochondrischen Gedanken held viel weniger nachhingen. Es dürfte wohl nicht oft der Fall sein, daß Wutger eine so seltsame Wirkung ausübt!“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

„Papa“ nennt, und noch dazu vor allen Leuten! Schauerhaft!“

„Auf höchst sonderbare Weise hat jüngst der Doktor Mischea, ein renommierter englischer Nervenarzt, einige seiner Kranken geheilt, die an Schreckmüßigkeit litten. Auf die Beobachtung zurückgehend, daß ein plötzlicher Schreck in manchen Krankheitsfällen eine unerwartete Heilung hervorbringt, ergriff er zu folgendem Mittel. Jeden Morgen setzte er sich hin und schrieb an die betreffenden Patienten anonyme Postkarten, die von den unerhörtesten Beleidigungen strotzten. Der wüthende Wutger, den diese von unbefangener Seite herrührenden lebenswürdigen Schreiben den Empfängern bereiteten, die Anstrengungen, den Urheber zu entdecken, die gewohnte Aufregung — das Alles bewirkte, daß die Kranken ihren hypochondrischen Gedanken held viel weniger nachhingen. Es dürfte wohl nicht oft der Fall sein, daß Wutger eine so seltsame Wirkung ausübt!“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

„Papa“ nennt, und noch dazu vor allen Leuten! Schauerhaft!“

„Auf höchst sonderbare Weise hat jüngst der Doktor Mischea, ein renommierter englischer Nervenarzt, einige seiner Kranken geheilt, die an Schreckmüßigkeit litten. Auf die Beobachtung zurückgehend, daß ein plötzlicher Schreck in manchen Krankheitsfällen eine unerwartete Heilung hervorbringt, ergriff er zu folgendem Mittel. Jeden Morgen setzte er sich hin und schrieb an die betreffenden Patienten anonyme Postkarten, die von den unerhörtesten Beleidigungen strotzten. Der wüthende Wutger, den diese von unbefangener Seite herrührenden lebenswürdigen Schreiben den Empfängern bereiteten, die Anstrengungen, den Urheber zu entdecken, die gewohnte Aufregung — das Alles bewirkte, daß die Kranken ihren hypochondrischen Gedanken held viel weniger nachhingen. Es dürfte wohl nicht oft der Fall sein, daß Wutger eine so seltsame Wirkung ausübt!“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

„Papa“ nennt, und noch dazu vor allen Leuten! Schauerhaft!“

„Auf höchst sonderbare Weise hat jüngst der Doktor Mischea, ein renommierter englischer Nervenarzt, einige seiner Kranken geheilt, die an Schreckmüßigkeit litten. Auf die Beobachtung zurückgehend, daß ein plötzlicher Schreck in manchen Krankheitsfällen eine unerwartete Heilung hervorbringt, ergriff er zu folgendem Mittel. Jeden Morgen setzte er sich hin und schrieb an die betreffenden Patienten anonyme Postkarten, die von den unerhörtesten Beleidigungen strotzten. Der wüthende Wutger, den diese von unbefangener Seite herrührenden lebenswürdigen Schreiben den Empfängern bereiteten, die Anstrengungen, den Urheber zu entdecken, die gewohnte Aufregung — das Alles bewirkte, daß die Kranken ihren hypochondrischen Gedanken held viel weniger nachhingen. Es dürfte wohl nicht oft der Fall sein, daß Wutger eine so seltsame Wirkung ausübt!“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Wie es eigentlich gekommen, weiß ich selber nicht, jedenfalls habe ich eingesehen, daß eine Dame von „zweitausend“ Wochen doch auch noch sehr interessant sein kann. Ja, und dann — weicht Du —“ stotterte er etwas verlegen, „die jungen Damen von tausend Wochen sind mir doch etwas — na, mit einem Worte: etwas zu „babylite“!“

Eine merkwürdige Zeitung.

Auf höchst sonderbare Weise hat jüngst der Doktor Mischea, ein renommierter englischer Nervenarzt, einige seiner Kranken geheilt, die an Schreckmüßigkeit litten. Auf die Beobachtung zurückgehend, daß ein plötzlicher Schreck in manchen Krankheitsfällen eine unerwartete Heilung hervorbringt, ergriff er zu folgendem Mittel. Jeden Morgen setzte er sich hin und schrieb an die betreffenden Patienten anonyme Postkarten, die von den unerhörtesten Beleidigungen strotzten. Der wüthende Wutger, den diese von unbefangener Seite herrührenden lebenswürdigen Schreiben den Empfängern bereiteten, die Anstrengungen, den Urheber zu entdecken, die gewohnte Aufregung — das Alles bewirkte, daß die Kranken ihren hypochondrischen Gedanken held viel weniger nachhingen. Es dürfte wohl nicht oft der Fall sein, daß Wutger eine so seltsame Wirkung ausübt!

Wurst wider Wurst.

Pastor: „Ach, guten Morgen, Herr Major. Wie befindet sich Ihre Frau Majonaise?“

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“

„Wa—was?“ rief Ellern aufspringend, um sich im nächsten Augenblick kraftlos wieder auf die Chaiselongue niederzusenken zu lassen.

„Aber, nun thu' mir den Gefallen,“

Baron Friz machte ein langes Ge-

sicht. Seine Nasenflügel zitterten et-

was nervös.

„Nun, wie ist es Dir ergangen? Wie steht es mit Komtesse Edith?“ Der Baron stand still.

„Es ist alles anders gekommen! Ich heirathe die Schwiegermutter!“